

Roma locuta, causa finita?**Der römische Bischof und sein Primat in den ersten Jahrhunderten**

Zeit: Di, 16-18 Uhr	Raum (im Fall von Präsenzlehre): GA 6/134	Beginn: 11.04.2023	Anmeldefrist: 06.04.2023
Dozent*in: Prof. Dr. Josef Rist	Sprechstunde: Di, 10-12 Uhr	Büro: GA 6/140	Tel.: 32-24703
<i>Die Lehrveranstaltung wird voraussichtlich präsentisch/digital stattfinden (Zutreffendes bitte unterstreichen, markieren o. ä.)</i>			
<i>Zusätzliche Angaben (Format, Besonderheiten, etc.) zur Lehrveranstaltung (wenn sie digital stattfindet):</i>			

B. A.: Modul III	M. Ed.:	LV-Nr. (eCampus): 020 031
M. A.:	Mag. Theol.: M 2	

Roma locuta, causa finita – „Rom hat gesprochen, der Fall ist damit erledigt“ – so lautet ein in der Neuzeit häufig zitierter, dem spätantiken Kirchenvater Augustinus zugeschriebener Merksatz, der prägnant die besondere Lehrautorität des römischen Bischofs zusammenfasst. Dabei wird gerne übersehen, dass die herausgehobene Stellung des Papstes in der römisch-katholischen Kirche das Ergebnis eines Jahrhunderte währenden Prozesses ist, der nicht ohne Konflikte verlief. Bei dieser Entwicklung kommt den ersten Jahrhunderten der Kirchengeschichte eine besondere Bedeutung zu.

Als Hauptstadt des Römischen Reiches und durch die Präsenz der Apostel Petrus und Paulus in ihren Mauern kommt der römischen Ortsgemeinde früh eine besondere Stellung zu. Der Anspruch der römischen Bischöfe auf eine herausgehobene Stellung gegenüber den übrigen Bischöfen (Primat = Vorrangstellung) wird erstmals sichtbar im sogenannten Osterfeststreit (um 190) und findet in der Spätantike seinen Abschluss unter Papst Gregor dem Großen (gestorben 604).

Das Seminar beschreibt die Bedeutung der Stadt Rom und der Apostel Petrus und Paulus für die dortige Ortsgemeinde und zeichnet wesentliche Stationen der frühchristlichen Primatsentwicklung (u.a. Osterfest- und Ketzertaufsteit) nach. Gleichzeitig werden bedeutende römische Bischöfe (Damasus, Leo der Große, Gregor der Große) und ihr Wirken vorgestellt. Das Seminar ist als propädeutisches Proseminar angelegt und führt in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere in der Historischen Theologie, ein.

Literaturhinweise:

- Überblick: E. Wirbelauer, Artikel Primat. In: RAC 28 (2017) 156-183.

- W. Klausnitzer, Der Primat des Bischofs von Rom. Entwicklung, Dogma, ökumenische Zukunft, Freiburg im Breisgau 2004
- K. Schatz, Der päpstliche Primat. Seine Geschichte von den Ursprüngen bis zur Gegenwart, Würzburg 1990.
- M. Greschat (Hrsg.), Das Papsttum I. Von den Anfängen bis zu den Päpsten in Avignon, Stuttgart 1984 (Gestalten der Kirchengeschichte 11).
- Ch. Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995 (UTB 1857).